



Vernehmlassung zum Vorschlag der Studentafel 2017

Antwortformular

*Dieses Antwortformular kann auch elektronisch ausgefüllt werden. Zusammen mit den übrigen Unterlagen ist es auf dem Internet verfügbar unter www.nidwalden.ch – Suchwort: **Studentafel 2017***

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich für Ihre Stellungnahme an der Struktur dieses Formulars orientieren. Sie erleichtern damit die Auswertung der Vernehmlassung.

Wir bitten Sie, die Haltung zu den Themen im Bericht Arbeitsplatz Schule grundsätzlich mit Ja oder Nein zu beantworten und bei Bedarf entsprechende Bemerkungen anzufügen. Besten Dank.

Vernehmlassungsteilnehmer: **FDP Die Liberalen Nidwalden**

Fragen zum Vorschlag der Studentafel 2017

1 Anpassung §2 Abs.1, Elternbeiträge

Sind Sie mit der Anpassung des Fachs Hauswirtschaft in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

2 Anpassung §12 Abs.1, Klassengrösse, Abweichungen

Sind Sie mit der Anpassung des Fachs Technisches Gestalten in Textiles und Technisches Gestalten einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

3 Anpassung §14, Wöchentliche Unterrichtszeit, 1. Umfang, Absatz 1

3.1 Unterrichtszeit Kindergarten

Sind Sie damit einverstanden, dass die wöchentliche Unterrichtszeit für den Kindergarten gemäss Vorschlag angepasst wird?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Nicht Umsetzbar; Lehrperson kann nicht 100% arbeiten.

1. Jahr: 19 Lektionen, Anfang freiwillig.

2. Jahr: 24 - 27 Lektionen einschliesslich Anfangszeit. Alternieren muss möglich sein. Grosses

Pensum kann zu einer Überforderung der SuS führen und auch dazu, dass die Eltern ihre Kinder für das freiwillige Kindergartenjahr nicht mehr anmelden. Im Kindergarten gibt es Doppelklassen, aber nicht angepasste Klassengrössen.

3.2 Unterrichtszeit Primarschule

Sind Sie damit einverstanden, dass die wöchentliche Unterrichtszeit für die Primarschule gemäss Vorschlag angepasst wird?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Studentafel 2015 als Grundlage

Mit RRB vom 27.05.2014 wurde und wird die Studentafel der Primarschule bis zum Schuljahr 2016/2017 bereits aufgestockt. Die Lektionenzahl ist ausreichend für die Stoffvermittlung. Mehr Lektionen bedeuten nicht automatisch mehr Qualität. Preis für Streichung des alternierten Unterrichts und der IF-Lektionen ist zu gross. Die Musikschule wird noch mehr an den Rand gedrängt und Freizeitaktivitäten kommen zu kurz.

3.3 Unterrichtszeit Orientierungsschule

Sind Sie damit einverstanden, dass die wöchentliche Unterrichtszeit für die Orientierungsschule gemäss Vorschlag angepasst wird?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Unterrichtszeit gemäss Vorschlag Lehrplan 21.

4 Anpassung §14, Wöchentliche Unterrichtszeit, 1. Umfang, Absatz 2

Sind Sie damit einverstanden, dass Orientierungsstufenlernende mehr Lektionen als die Mindestanzahl besuchen können?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

5 Anpassung §14, Wöchentliche Unterrichtszeit, 1. Umfang, Absatz 3

Sind Sie damit einverstanden, dass für den Religionsunterricht und Schulgottesdienst eine Lektion für die Klassen des 1. bis 10. Schuljahres eingeräumt wird?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Die Religionslektion soll ausserhalb der Blockzeiten gesetzt werden.

6 Anpassung §15, 2. Aufteilung

Sind Sie mit der vorgeschlagenen Aufteilung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

7 Anpassung §17, Tägliche Unterrichtszeit, 2. Blockzeit

Sind Sie mit der Anpassung der Blockzeitenumsetzung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Blockzeiten gelten nur an besuchten Schulalbtagen. Im Kindergarten sollen weiterhin 2 alternierte Morgen möglich sein.

8 Anpassung §19, Stundenplan

Sind Sie damit einverstanden, dass der konfessionelle Religionsunterricht im Stundenplan anzugeben ist?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

9 Streichung §21, Freifächer

Sind Sie mit der Streichung der Freifächer einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Freifächer sollen weiterhin möglich sein. Freifächer sind für SuS wertvoll und motivierend. Bisheriges Spektrum beibehalten.

10 Anpassung §27, Studentafel, Unterrichtsfächer

Sind Sie mit der Anpassung der Studentafel der Primarschule einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Studentafel gemäss Vorschlag Lehrplan 21 als Obergrenze

MS 1 und 2:

Zuerst sollte das Frühfranzösisch gestrichen werden und nun schlägt man mehr Lektionen vor. Hausaufgaben werden immer problematischer, da immer weniger Zeit nach der Schule zur Verfügung steht. Zu viel kopflastige Fächer.

11 Anpassung §28, Alternierender Unterricht, individuelle Förderung

Sind Sie mit der vorgesehenen Umsetzung in der Primarschule einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Alternierender Unterricht soll aus pädagogischen Gründen bei 5 Lektionen bleiben. Möglichkeit zum Besuch der IF darf nicht gestrichen werden und soll auch für starke Schüler bestehen, ansonsten Verlagerung zum SHP mit entsprechender Kostenfolge. Der Nutzen für die einzelnen SuS ist beim aktuellen Zustand viel grösser, als wenn alle SuS mehr Lektionen besuchen.

12 Anpassung Fachbezeichnungen in §32, Stundentafel, Unterrichtsfächer**12.1 Fachbezeichnungen**

Sind Sie mit der Anpassung der Fachbezeichnungen an der Orientierungsschule einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

12.2 Stundentafel, Unterrichtsfächer

Sind Sie mit der Anpassung der Stundentafel an der Orientierungsschule einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Stundentafel gemäss Lehrplan 21 ohne Kürzung der WAH-Fächer (Wirtschaft, Haushalt, Arbeit)

Französisch Niveau B in der 8. Klasse Wahlfach: Überforderte SuS beeinflussen die ganze Lerngruppe negativ.

13 Anpassung §33, Projektunterricht

Sind Sie mit der Einführung des Projektunterrichts und den dazugehörigen Bestimmungen einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

14 Streichung §33, Förder- und Stützangebote

Sind Sie mit der Streichung der Förder- und Stützangebote einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Förder- und Stützkurse sind als Angebot sehr wichtig und müssen beibehalten werden.

ORS:

Integration bedingt Stütz- und Förderkurse; Begabtenförderung ausbauen; Anschluss an weiterführende Schulen oder BM bedingt Förderkurse.

15 **Anpassung §34, Wahlpflichtfächer an der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule**

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

Ab der 8. Klasse muss es möglich sein, im Niveau B nur noch eine Fremdsprache zu wählen. Überforderung der sprachlich schwachen SuS.

16 **Anpassung §35, Wahlfächer**

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

17 **Anpassung §36h, Integrative Förderung, 2. persönliche Lernziele**

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

18 **Anpassung §39, Standortgespräch, 2. Durchführung**

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

19 Anpassung §47, Fächer ohne Noten

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

20 Anpassung §57, Orientierungsschule, 1. Promotionsbereiche

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

21 Anpassung §58, Orientierungsschule, 2. Beförderung in die nächste Klasse, Absatz 2

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

22 Anpassung §74, Übertritt in die Kooperative und Integrierte Orientierungsschule

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

23 Anpassung §76, Zuweisung zu den Stammklassen der Kooperativen Orientierungsschule

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

24 Anpassung §90, Wechsel der Stammklasse in die Kooperativen Orientierungsschule

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

25 Anpassung §91, Wechsel der Stammklasse B in die Stammklasse A

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

26 Anpassung §92, Wechsel der Stammklasse A in die Stammklasse B

Sind Sie mit der Anpassung einverstanden?

ja

nein

Wir wünschen, dass bei einem „Nein“ konkrete Änderungsvorschläge unter Anmerkungen angegeben werden.

Anmerkungen:

27 Anmerkungen, Hinweise

Mit dem vorliegenden Vorschlag, wird einmal mehr reglementiert und eingeschränkt. Die Schulen verlieren wichtigen Handlungsspielraum, um auf pädagogische Bedürfnisse und Besonderheiten einzugehen und reagieren zu können.

Anpassungen an den Lehrplan 21 sind sinnvoll und unumgänglich, aber massvoll und nicht darüber hinausgehend.

Bei der Festsetzung der Unterrichtszeit geht der Vorschlag z.T. über die Empfehlung der EDK und des Lehrplans 21 hinaus. Das ergibt eine zu starke Belastung der SuS und ist so nicht notwendig. Mehr Lektionen bedeutet nicht automatisch bessere Leistung.

SuS sind deutlich mehr in der Schule. Es wird sich eine klarere Trennung zwischen Schule und Elterhaus ergeben, indem Hausaufgaben ausschliesslich in der Schule gemacht werden müssen.

Hausaufgaben sind aus pädagogischer Sicht ein wichtiger Bestandteil der Schule. Hausaufgaben unterstützen das eigenverantwortliche Lernen der SuS. Ausserdem ermöglichen die Hausaufgaben den Eltern einen Einblick in die aktuellen Lerninhalte, die Arbeitsweise und Lernfortschritte ihres Kindes. Sollen aufgrund der teilweise massiven Erhöhung der Lektionenzahl die Hausaufgaben in der Stundentafel integriert werden, dann sind es keine "Hausaufgaben" mehr, die oben erwähnten pädagogischen Aspekte entfallen und den Eltern werden wertvolle Einsichtsmöglichkeiten, in die schulischen Belange ihres Kindes, entzogen.

Hausaufgaben wie vorgeschlagen während der normalen Unterrichtszeit zu lösen, ist eine teure Betreuungsvariante.

Es liegt im Interesse unserer Schule, pädagogisch bewährte Organisationsstrukturen (alternieren, individuelle Förderung, Angebot von Freifächern und Stützkurse...) beizubehalten und anwenden zu können. Gerade im Bereich der gezielten Förderung und im Unterricht mit kleineren Gruppen werden bei leistungsschwächeren Lernenden Defizite vermieden oder aufgeholt. Wird das eingeschränkt oder gar gestrichen, befürchten wir bei leistungsmässig schwächeren SuS in den nächsten Klassen vermehrt Probleme, die dann angegangen werden müssen. Der - auch kostenmässige Aufwand - wird dann erheblich grösser sein. Zudem wirkt die Streichung der IF unserem integrativen Schulsystem entgegen.

Der Kindergarten wird bei der Stundentafelrevision miteinbezogen. Bei den Klassengrössen und den Standortgesprächen wird die Stufe jedoch nicht gleich behandelt wie die Primarschule. So unterrichten die Kindergartenlehrpersonen in Doppelklassen, die Klassengrössen wurden jedoch nicht angepasst. Weiter findet auch im obligatorischen Kindergartenjahr ein Standortgespräch statt, dies wird nicht erwähnt.

Musikschule:

Die Erhöhung der Stundentafel (nochmalig für die Primarstufe) verunmöglicht einen zeitlich vernünftigen Unterricht für die SuS der Musikschule. Durch die geasmtete schulische

Auslastung der Kinder und Jugendlichen droht eine wichtige musikalische Freizeitgestaltung sowie charakterbildende und kulturelle Erziehung zu Gunsten der kopflastigen Schulfächer geopfert zu werden. Zudem wird für Musiklehrpersonen ein 100% Arbeitspensum verunmöglicht.

Bitte schicken Sie Ihre Stellungnahme sowohl schriftlich als auch in elektronischer Form bis spätestens **25. September 2015** an:

- Bildungsdirektion Nidwalden, Stansstaderstrasse 54, Postfach 1251, 6371 Stans
- bildungsdirektion@nw.ch